

## Presse-Information

19. März 2020

---

### **Trotz Coronakrise keine Engpässe beim Bargeld**

Was die Österreicher bereits erlebt haben – die Stürmung der Geldautomaten – sollte bei uns rechtzeitig vermieden werden. Vor dem Hintergrund der Epidemie sind verstärkte Abhebungen von Bargeld aufgefallen. Leider gehören auch hier wieder Meldungen in den sozialen Netzwerken zu falschen Informationen.

Renate Greif vom Seniorenbeirat Radevormwald bittet alle Bürger – insbesondere die ältere Bevölkerung – von solch einem Bankrun abzusehen. „Bargeld zu hamstern ist noch schlimmer als Mehl, Nudeln oder Klopapier zu horten“ meint Frau Greif.

„Neben der täglichen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und medizinischen Artikeln gehört die Geldversorgung auch zu den Versorgungskanälen, die durch die Sparkassen überall in Deutschland sichergestellt sind“ ergänzt Michael Scholz von der Sparkasse. „Die Bargeldversorgung und die Funktionsfähigkeit der Zahlungssysteme sind und bleiben funktionsfähig“, so Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

Für die täglichen Zahlungsvorgänge sollte verstärkt das kontaktlose bargeldlose Bezahlen genutzt werden. Diese Zahlungen sind bis 30 Euro ohne PIN Eingabe an den Kassenterminals möglich. Das hat den Vorteil, dass sowohl Kunde als auch Kassierer hygienischer handeln können.

Radevormwald/Hückeswagen im März 2020

Für weitere Informationen:  
Michael Scholz  
Pressesprecher  
Telefon: +49 (0)2195 601-203  
[m.scholz@sk-rade.de](mailto:m.scholz@sk-rade.de)